

Postulat über eine Überprüfung des zeitlichen Ablaufs von Budget und AFP

eröffnet am 3. November 2015

Der Regierungsrat wird gebeten, die zeitlichen Abläufe betreffend Erarbeitung, Veröffentlichung und Beratungszeit für die Kommissionen und den Kantonsrat für das Budget und den AFP grundsätzlich zu überprüfen und dem Kantonsrat Verbesserungen vorzuschlagen.

Begründung:

Der Regierungsrat hat mit dem AFP 2016–2019 einschneidende Massnahmen für das Budget 2016 präsentiert. Die Behandlung in den Fraktionen, in den Kommissionen und im Kantonsrat muss ab der Veröffentlichung der Informationen innerhalb von fünf Wochen erfolgen.

Um eine seriöse Beurteilung der Massnahmen vornehmen zu können und die Funktion als Volksvertreterinnen beziehungsweise -vertreter wahrnehmen und sich mit Beteiligten und Betroffenen zu den teilweise massiven Abbaumassnahmen austauschen zu können, sind umfassende Grundlagen nötig.

Für die Beurteilung der Massnahmen sind Angaben oder Diskussionen nötig zum Beispiel über

- Angaben zur Strategie und zu den Kriterien bei der Auswahl der Abbaumassnahmen,
- Angaben zu den Auswirkungen auf die Leistungserbringung des Kantons und der betroffenen Dritten (z. B. Reduktion der Trägerschaftsbeiträge),
- Zusammenhang mit den Zielsetzungen des Kantons (Legislaturprogramm, Planungsberichte usw.).

Eine vorberatende und parlamentarische Auseinandersetzung ist nur mit solchen Angaben seriös möglich. Das Vorgehen des Regierungsrates fördert hingegen Indiskretionen und eine wenig fruchtbare Diskussion auf der Basis von Gerüchten, Vermutungen und Befürchtungen. Die Mitglieder des Kantonsrates sind auf Informationen der Betroffenen angewiesen, um die Auswirkungen der Massnahmen beurteilen zu können. Deshalb ist es unabdingbar, die Abläufe anzupassen.

Züsli Beat

Fanaj Ylfete

Meyer Jörg

Schär Fiona

Krummenacher Martin

Zemp Baumgartner Yvonne

Budmiger Marcel

Roth David

Odermatt Marlene

Meyer-Jenni Helene

Fässler Peter

Schneider Andy

Mennel Kaeslin Jacqueline

Pardini Giorgio